

WÄHREND des Projektes arbeitete ich mich in den Bereich (Mode-) Schmuck und Accessoires ein, um die diversen Objekte wie Halsketten, Broschen, Armbänder, Hüte, Handtaschen und historische Geldbeutel genauer beschreiben zu können und zeitlich einzuordnen. Durch die vielfältige Recherche in Fachliteratur sowie bei renommierten Online-Auktionshäusern und konnte ich exaktere Datierungen vornehmen.

ZUR jeverschen Sammlung gehören einige Schmuckstücke wie Broschen oder Anhänger, die in ostfriesischer Filigrantechnik hergestellt und häufig zur Tracht getragen wurden. Bis heute wird der Schmuck von einigen wenigen Goldschmieden der Region unter Berücksichtigung der Vorlagen der alten Stücke hergestellt.

IN meiner Recherche kümmerte ich mich auch um die sogenannten „Geldkatzen“, die es bereits zu Beginn des 16. Jahrhunderts in Form von schlauchartigen Geldbeuteln gab. Ihren Namen erhielten sie aufgrund ihres Materials, da sie ursprünglich aus einem Katzenbalg hergestellt wurden. Die Geldkatzen hingen über einem Gürtel und durch einen Schlitz in der Mitte war das Münzgeld zu entnehmen. Die Stücke aus der Sammlung des Schlossmuseums sind aus der Mitte des 19. Jahrhunderts bis ins frühe 20. Jahrhundert zu datieren. In dieser Zeit wurden die Geldkatzen gehäkelt oder gestrickt und mit individuellen Mustern aus Glasperlen versehen.

ACCESSOIRES